

# LIEDBLATT ZU ST. MARTIN

## *Gottesdienst und Umzug*



# Ein bißchen so wie Martin

1. Ein biß-chen so wie Mar-tin möcht' ich manch-mal  
sein, und ich will an an-dre den-ken, ih-nen  
auch mal et-was schen-ken. Nur ein biß-chen, klit-ze-  
klein, möcht' ich wie St. Mar-tin sein.

2. Ein bißchen so wie Martin möchte' ich manchmal sein,  
und ich will auch mit dir teilen, wenn du rufst, schnell zu dir eilen.  
Nur ein bißchen, klitzeklein, möchte' ich wie St. Martin sein.
3. Ein bißchen so wie Martin möchte' ich manchmal sein,  
und ich will treu zu dir stehen mit dir auch zum Doktor gehen.  
Nur ein bißchen, klitzeklein, möchte' ich wie St. Martin sein.
4. Ein bißchen so wie Martin möchte' ich manchmal sein,  
und ich will im Streit nicht leben, dir die Friedenspfeife geben.  
Nur ein bißchen, klitzeklein, möchte' ich wie St. Martin sein.



# SANKT MARTIN RITT DURCH SCHNEE UND WIND

1.

Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,  
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.  
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,  
sein Mantel deckt' ihn warm und gut.

2.

Im Schnee saß, im Schnee saß,  
im Schnee, da saß ein armer Mann,  
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.  
„O helf mir doch in meiner Not,  
sonst ist der bittere Frost mein Tod!“

3.

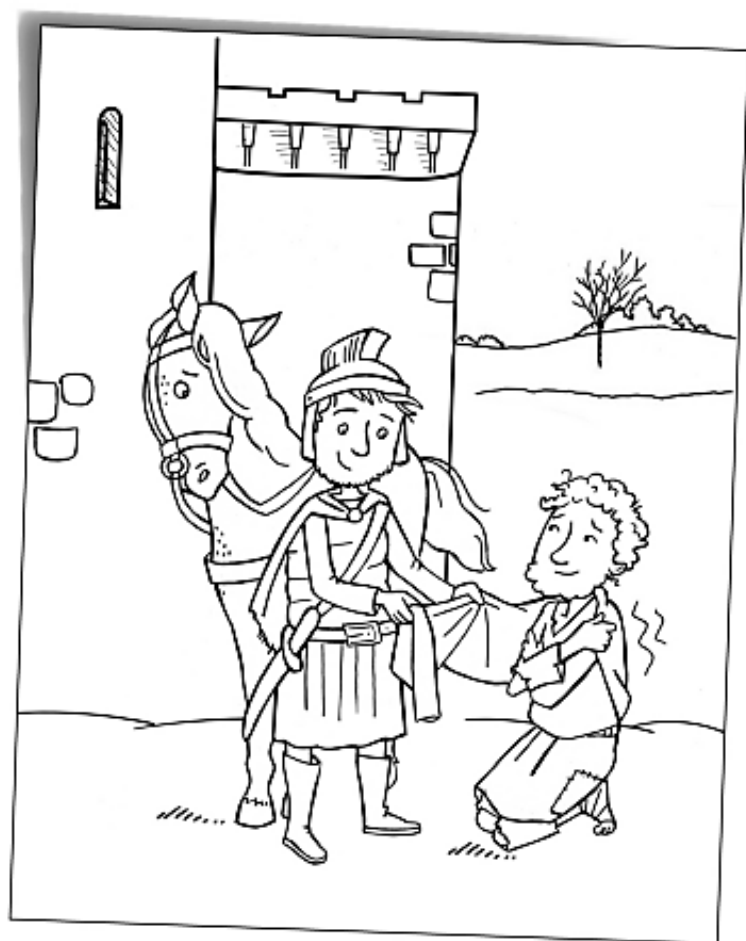
Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin zog die Zügel an,  
sein Ross stand still beim armen Mann.  
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'  
den warmen Mantel unverweilt.

4.

Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin gab den halben still,  
der Bettler rasch ihm danken will.  
Sankt Martin aber ritt in Eil'  
hinweg mit seinem Mantelteil.

5.

Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin legt sich still zur Ruh,  
da trat im Traum der Herr hinzu.  
Der sprach: „Hab Dank, du Reitersmann,  
für das, was du an mir getan.“



# Wenn das Brot, das wir teilen



1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Ro - se blüht und das  
2. Wenn das Leid je - des Ar - men uns Chris - tus zeigt und die  
3. Wenn die Hand, die wir hal - ten, uns sel - ber hält und das



1. Wort, das wir spre - chen, als Lied er - klingt,  
2. Not, die wir lin - dern, zur Freu - de wird,  
3. Kleid, das wir schen - ken, auch uns be - deckt,



**Ref.** dann hat Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, dann wohnt



Er schon in un - se - rer Welt. Ja, dann schau - en wir heut schon Sein An - ge - sicht, in der



Lie - be, die al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

# Tragt in die Welt nun ein Licht

The image shows a musical score for the hymn 'Tragt in die Welt nun ein Licht'. It consists of two staves of music in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The first staff has a melody with notes corresponding to the lyrics 'Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt al-len: "Fürchtet euch nicht!"'. The second staff has a melody with notes corresponding to the lyrics 'Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des Lich-tes Schein'. Chord symbols (F, C, B, d) are placed above the notes. The score ends with a double bar line.

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt al-len: "Fürchtet euch nicht!"

Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des Lich-tes Schein

2. Tragt zu den **Kranken** ein Licht.  
Sagt allen: Fürchtet euch nicht.  
Gott hat euch lieb Groß und Klein.  
Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den **Kindern** ein Licht.  
Sagt allen: Fürchtet euch nicht.  
Gott hat euch lieb Groß und Klein.  
Seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den **Blinden** ein Licht.  
Sagt allen: Fürchtet euch nicht.  
Gott hat euch lieb Groß und Klein.  
Seht auf des Lichtes Schein.

# Laternenumzug

1. **Ich geh mit meiner Laterne,**  
und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne,  
hier unten leuchten wir.  
Der Hund der bellt. Die Katz miaut.  
Rabimmel, rabammel, rabumm.



2. Ich geh mit meiner Laterne...,  
hier unten leuchten wir.  
Mein Licht ist schön.  
Könnt ihr es sehn?  
Rabimmel, ...
3. Ich trag mein Licht und fürcht mich nicht.
4. Laternenlicht, verlösch´ mir nicht.
5. Ein Lichtermeer zu Martins Ehr.
6. Der Martinsmann, der zieht voran.
7. Wie schön das klingt, wenn jeder singt.
8. Ein Kuchenduft liegt in der Luft.
9. Beschenkt uns heut´, ihr lieben Leut´.
10. Mein Licht ist aus, wir geh´n nach Haus´.

# Lasst uns strahlen

Melodie von „Bruder Jakob“

Lasst uns strah - len, lasst uns strah - len,  
in die Welt, in die Welt.  
Gebt die Lie - be wei - ter, gebt die Lie - be wei - ter,  
die Gott uns schenkt, die Gott uns schenkt.

## Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!

La- ter- ne, La- ter- ne,  
Son- ne, Mond und Ster- ne! Bren- ne auf mein Licht, bren- ne  
auf mein Licht, a- ber nur mei- ne lie- be La- ter- ne nicht.

2. Laterne, Laterne,  
Sonne, Mond und Sterne,  
sperrt ihn ein den Wind,  
sperrt ihn ein den Wind,  
er soll warten bis wir zu Hause sind!

3. Laterne, Laterne,  
Sonne, Mond und Sterne,  
bleibe hell mein Licht,  
bleibe hell mein Licht,  
sonst strahlt meine liebe Laterne nicht!

# Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder,  
leuchten die Laternen wieder.

Rote, gelbe, grüne, blaue,  
Lieber Martin komm und schaue.

2. Wie die Blumen in dem Garten,  
blühen Laternen aller Arten.

Rote, gelbe, grüne, blaue,  
Lieber Martin komm und schaue.

3. Und wir gehen lange Strecken,  
mit Laternen an den Stecken.

Rote, gelbe, grüne, blaue,  
Lieber Martin komm und schaue.

